

# TRIAL

von Ernst Blaser

## Biedermann überrascht

**Trial Genf 21. August 1977**

Die 31 Nationalen kämpften zum sechsten Male um SM-Punkte. Der Leader Hadorn erlitt in diesem dramatischen Lauf eine weitere Niederlage, denn Rolf Biedermann war nicht zu schlagen. Wichtige SM-Punkte erhielt auch Blatter für den 2. Rang, womit die Meisterschaft noch etwas Spannung erhält. Biedermann rückt nun auf den 4. Zwischenrang vor, er verdrängt den punktgleichen Kurt Liechti. Udo Lange strebt ebenfalls nach vorne, denn mit seinem knappen 4. Rang gewinnt er wertvolle Punkte.

Die 12 Sektionen waren auf einem 5-km-Rundkurs im riesigen Grubenareal Russin unweit Genf ausgeflaggt. Die gelungene Erstveranstaltung wurde sogar vom Fernsehen übertragen, obwohl gleichzeitig das Eidg. Schwingfest stattfand. Die Bildführung und der Kommentar sowohl bei den Romands wie auch in der Deutschschweiz waren perfekt – Bravo.

Die 60 Debutanten wurden erneut von Gilbert Weissen vor Zumkehr und Jolidon dominiert. Sein erstes zählbares Resultat errang Rudolf Reichenbach mit dem 4. Rang noch vor Ruedi Kobel.

Nur 10 Internationale wagten die Reise nach Genf. Montanus übernahm die Führung und fiel dann auf den 4. Rang zurück. Wittmer erhoffte sich endlich ein gutes Resultat, war denn auch in der Spitzengruppe anzutreffen, doch verpasste er eine Sektion und diese 50 Strafpunkte brachten ihn endgültig aus dem Konzept.

Ständig vorne dabei war Basset, wobei ihm die Geländekenntnisse sicher nützlich waren. In einem herrlichen Endspurt erreichte Brändli noch den 3. Rang. Doch der Mann, der ab der 2. Runde die Spitze hielt und auch deutlich verteidigte, war einmal mehr Godi Linder. Schade, war sein Namensvetter Guedou nicht dabei.

Erneut ein mageres Starterfeld bei den Senioren, wobei Max Bürki als Sieger gefeiert werden konnte.

### Kat. National

1. Rolf Biedermann, Winznau, 127; 2. Blatter René, Burgdorf, 135; 3. Hadorn Daniel, Le Locle, 140; 4. Lange Udo, 156.

### Kat. International

1. Linder Gottfried, Steffisburg, Yamaha, 98; 2. Basset Bernard, Genève,

Montesa, 105; 3. Brändli Guido, Ermenswil, Sterki-Bultaco 125; 4. Montanus Beat, Frauenfeld, Montesa 127; 5. Barati F. Delémont, Bultaco 137.

### Kat. Senioren

1. Burki Max, Bern 2. Hubler René, Basel.

### Debütanten

1. Weissen Gilbert, Veyrier, Bultaco, 39,7; 2. Zumkehr Georg, Mellikon, Montesa, 46,1; 3. Jolidon Eric, Delémont, Bultaco, 58,5; 4. Reichenbach Rudolf, Launen, Montesa, 60,0; 5. Kobel Ruedi, Helliswil, Montesa, 60,5; 6. Gafner Fritz, Schwendbach, Yamaha, 61,0; 7. Mathey Jean-Luc, Gy, Bultaco, 65,2; 8. Freemantle Michael, Epalinges, Ossa 66,8; 9. Meyer Daniel, Vuillens, Montesa 68,0; 10. Rufenacht Willi, Obergerlafingen 68,9.

## Eine Riesenüber-raschung verhindert vorzeitigen Titelentscheid

**Trial Tavannes, 28. August 1977**

Auf dem Pierre-Pertuis-Pass trug der MC-Tavannes auf dem Terrain des bekannten Motocross sein 11. Trial durch, wahrscheinlich auch das letzte, denn die Helfer für einen solchen Anlass sind nicht mehr aufzutreiben. Der zugeteilte Sportkommissär setzte schon seit längerer Zeit alle Hebel in Bewegung, um den Ruf dieser Veranstaltung zu heben. Die Fahrstrecke wurde neu angelegt wobei auch der Streckenanteil mit Gegenverkehr eliminiert wurde.

Der vom Regen der Vortage aufgeweichte Boden wurde bei der Zwischenstrecke in der Waldauffahrt einigen Debütanten zum Verhängnis. Diese Fahrer standen denn auch umher wie entladene Akkus. Die Passagen über glatte Wurzeln, nassen Jurafels, loses Geröll, hohe Stufen und glatte Steinbrocken verlangten von den Akteuren alles. Solche Sektionen waren oftmals nur mit 3 oder 5 Strafpunkten zu bezwingen, ein Grund, dass auch die Sieger Strafpunkte in Mengen kassierten.

Bei den Debütanten konnte Weissen seinen 4. Sieg feiern. Von 40 Teilnehmern gaben deren 12 auf, aber die bisherigen Besten sind auch hier wieder an der Spitze. Die Nationalen trugen ohne SM-Punkte einen Revanchekampf aus. Der gejagten Favoriten gab es viele. Bereits beim Anwärmen der Maschinen konnte festgestellt werden, dass Hadorn als wahrscheinlich künftiger Meister über ein unheimlich vielseitiges Akrobatikrepertoire verfügt.



Die einzige Werks-Yamaha in der Schweiz.

In der Internationalen Klasse wurde der 6. Lauf zur SM ausgetragen. Erklärte Favoriten waren die beiden Linder, vorab Godi mit der neuen, sechsgängigen Werks-Yamaha mit 360 ccm. Wie wird sich wohl diese Maschine in derartigem Gelände verhalten? Guedou Linder leidet noch an den Folgen eines Berufsunfalls mit gerissener Kopfhaut.

Weil in diesen Sektionen alles möglich ist, zwischen Sieg und Niederlage oft nur eine kleine Wurzel liegt, war die Prognose äusserst schwer. Gewinnt Godi, steht er bereits als Schweizermeister fest. Dieser mögliche Sieg wurde aber verhindert, denn unauffällig zog Wittmer als amtierender Meister durch die Sektionen und erinnerte wieder an seine Glanzzeiten. Vielleicht wurde er dadurch motiviert, weil seine gesamte Verwandtschaft unter den Zuschauern weilte. Ihm folgte Guedou Linder und Brändli, aber erst im 4. Rang treffen wir den Meisterschaftsleader. In der 5. Sektion plazierte er noch einen fürchterlichen Sturz mit Verletzungsfolge und in der letzten Runde deuteten Misstöne im Motor an, dass dieser keine weitere Runde ertragen hätte. Somit hat die Meisterschaft neue Spannung erhalten, denn theoretisch haben nun Guedou Linder und auch noch Wittmer die Chance, Godis Titelabsichten noch ernsthaft zu gefährden.

An diesem Trial konnte eine wichtige, vielleicht typisch schweizerische Beobachtung gemacht werden: Viele Fahrer wollen in der Sektion eine Null-Durchfahrt erzwingen, ergattern dann aber oft einen Fünfer, statt mit einem «gewollten» Fuss nur mit einem «Einer» durchzukommen.

### Kat. International

1. Marcel Wittmer, Delémont, Bultaco, 70 P.; 2. Guedou Linder, Delémont, Montesa, 74; 3. Guido Brändli, Ermenswil, Bultaco, 88; 4. Gottfried Linder, Steffisburg, Yamaha, 93.

### Kat. Senioren

1. René Hubler, Basel, Montesa 128.

### Kat. National

1. Daniel Hadorn, Le Locle, Montesa, 99; 2. Kurt Liechti, Schwarzenburg, Montesa, 137; 3. Udo Lange, Henau, Montesa, 142.

### Debütanten

1. Gilbert Weissen, Veyrier, Bultaco, 89; 2. Arthur Reichenbach, Launen, Montesa, 109; 3. Ruedi Kobel, Hettiswil, Montesa, 109.

## Die hohe Kunst der Niederlage beim 7. Lauf zur SM

Auf einer prächtigen Strecke von 30 km Rundenlänge und einer Höhe von 1800 bis 2700 m/ÜM trifft sich ein stattliches Fahrerfeld zum 4. Mal in Turtmantal. Hier musste bereits eine wichtige Vorentscheidung fallen. Die Leute vom Bulldog-Klub leisteten denn auch hervorragende Arbeit und präsentierten 12 echte Trialsektionen, teils nach schottischem Vorbild. Keine Sektion war gefährlich, auf kritischen Streckenteilen waren Helfer postiert und die wichtigsten Posten standen mit dem Ziel in ständigem Funkkontakt. Besondere Beachtung schenkte man den Trialrichtern, die durch den Sportkommissär noch intensiv geschult wurden. Es konnte also mit bester Zuversicht gestartet werden.

Bei den Debütanten meldeten sich 48 Fahrer zu diesem Marathon. Mancher Sportler lernte die Tücken der Panne weitab vom Fahrerlager kennen, umso mehr kamen dann Kameradschaft und gegenseitige Hilfeleistung zum Zuge. Gilbert Weissen feierte dabei seinen 4. Sieg.

Wieder einmal am Start war Altmeister Rudolf Wyss, der die Seniorenklasse dann auch erwartungsgemäss gewann.

Bei den Nationalen erlebte Hadorn mit seinem 7. Rang seine schlechteste Platzierung, Blatter gelang aber sein zweiter Sieg. Lange ist erneut in vorderster Front anzutreffen und verpasste den 2. Rang nur ganz knapp an



**Volle Konzentration, Gilbert Weissen, Bultaco.**

Ryf. Dahinter liegt das grosse Talent Biedermann, aber auch Wyses und Jakob lassen den Meisterschaftsfavoriten noch hinter sich. 3 Runden lautete das Programm der Internationalen. Mit 8 Punkten kehrte Godi Linder aus der ersten Runde zurück, gefolgt vom Italiener Galeazzi mit 12, Basset mit 14, Guedou Linder mit 16 und Brändli mit 18. Die 12 Sektionen, meist in trockenen Felsen oder glitschigen Bergbächen ausgeflagt, boten also nicht unbezwingbare Probleme. Die Trialrichter wendeten das Reglement korrekt und konsequent an, was einige verwöhnte Fahrer als etwas hart empfanden. In der zweiten Runde stellte Guedou den Tagesrekord mit 6 Punkten auf. Die beiden Linder waren also mit je 22 Punkten gemeinsam an der Spitze. Das sind echte Sporterlebnisse mit Höchstspannung bis zum Schluss. Also musste die 3. Runde entscheiden. Bereits in der ersten Sektion produzierte Godi einen deutlichen Stillstand und erhielt dafür richtigerweise 5 Punkte. Er hätte für sich lieber einen Einer gesehen, was dann später noch zu einem Skandal führte. Die dritte Runde buchte Galeazzi mit 13 Punkten für sich, gefolgt von den beiden Linder mit je 16. Also keine Entscheidung an der Spitze, die beiden Linder totalisieren je 36 Punkte. Brändli ist dritter, der Italiener Galeazzi im 4. Rang. Die meisten Fahrer ergattern noch Zeitstrafpunkte und diese konnten natürlich den Sieger ermitteln. Guedous Fahrzeit fiel um 7 Minuten günstiger aus als diejenige seines Namensvetters, somit ist er der Sieger. Godi war damit sichtlich nicht zufrieden. Er mochte die 2

noch ausstehenden Läufe nicht abwarten. Zusammen mit einem der Fahrleiter wurde sein Ärger aus der ersten Sektion geprüft. Die Richter bestanden auf der 5, Godi auf der 1. Ist da ein Kompromiss möglich? Also einigten sich Fahrer und Fahrleiter auf eine 3. Die so «erkauften» 2 Punkte bedeuten für Godi Sieg und Meistertitel. Das Rechnungsbüro und die Jury erfuhren von diesem Vorfall erst nachdem die Ranglisten veröffentlicht waren, zudem fehlte ein Fahrerprotest. Die Jury macht nun ihr Berufungsrecht an die NSK geltend und fordert die Richtigstellung der Rangliste, d.h. Sieg für Guedou und 2. Platz für Godi. Nicht nur die Romands waren bitter enttäuscht, sondern auch Sportkommissär Blaser hätte für sich ein schöneres Finale gewünscht, denn mit diesem Trial ist gleichzeitig seine Amtszeit abgelaufen. Siegen um jeden Preis, aber das Verlieren will auch gelernt sein.

#### Rangliste

##### Kategorie National

1. René Blatter, Burgdorf, Montesa; 2. Martin Ryf, Thun, Yamaha; 3. Udo Lange, Hanau, Montesa; 4. Rolf Biedermann, Winznau, Montesa; 5. Gerry Wyses, Susten, Yamaha; 6. Andres Jakob, Oberburg, Yamaha.

##### Kategorie Senioren

1. Ruedi Wyss, Steffisburg, Yamaha.

##### Kategorie International

1. Gottfried Linder, Steffisburg, Yamaha; 2. Guedou Linder, Delémont, Montesa; 3. Guido Brändli, Ermenswil, Bultaco.

##### Kategorie Debütanten

1. Gilbert Weissen, Veyrier, Bultaco; 2. Erthur Reichenbach, Lauenen, Yamaha.

## Trial Roggenburg

Die gleiche Strecke des letztjährigen Trial WM-Laufes auf dem Motocross-Gelände von Roggenburg war Austragungsort des 8. Meisterschaftslaufes der Internationalen. Jedermann war natürlich erneut gespannt auf das Duell der beiden Linder: Godi, um sich zu rehabilitieren und den endgültigen Titelgewinn abzuschliessen, Guedou um sich zu revanchieren und seine theoretische Titelchance noch wahrzunehmen. Mit seinem deutlich ausgefallenen Sieg bewies er erneut seine Hochform. Mit Wittemer und Baratti sind zwei weitere Delsberger auf den nächsten Plätzen. Montanus schaffte einen guten 4. Platz und erst dann folgt der Leader Godi Linder, der momentan nicht die Glanzform des Saisonstarts besitzt und diesmal aber gleichzeitig auch mit der Strecke nicht zufrieden war. Die ersten zwei Runden buchte Guedou Linder deutlich für sich, die 3. fiel an Montanus. Trotz schönstem Wetter war die Strecke sehr anforderungsreich und verlangte ausgewiesenes Können. Es ist nun absolut möglich, dass der endgültige Titelentscheid erst am letzten Lauf in Tramelan fällt.

Gilbert Weissen, René Blatter und René Hubler sind die weiteren Kategorien-Sieger des letzten Trials von Roggenburg.

#### Rangliste Kat. International

1. Guedou Linder, Delémont, Montesa 107 P. 2. Marcel Wittemer, Delémont, Bultaco 127. 3. Fabio Baratti, Delémont, Bultaco 128. 4. Beat Montanus, Frauenfeld, Montesa 128. 5. Gottfried Linder, Steffisburg, Yamaha 134. 6. René Mutzenberg, Prilly, Montesa 157. 7. Guido Brändli, Ermenswil, Bultaco 161. 8. Christian Bigler, Gümligen, Bultaco 167.

#### Kat. National

1. René Blatter, Burgdorf, Montesa 100 P. 2. Rolf Biedermann, Winznau, Montesa 111. 3. Jacques Aebi, Reclère, Montesa 116. 4. Max Liechti, Tafers, Montesa 125. 5. Bernard Freemantle, Epalinges, Ossa 126.

#### Kat. Senioren

1. René Hubler, Basel, Montesa 84. 2. Rudolf Wyss, Steffisburg, Yamaha 87. 3. Max Bürki, Bern, Montesa 91.

#### Kat. Debütanten

1. Gilbert Weissen, Veyrier, Bultaco 22. 2. Eric Grosjean, Penthaz, Montesa 22. 3. Georg Zumkehr, Mellikon, Montesa 26. 4. Pierre Javet, Cortailod, Bultaco 27 Punkte.

# ENDURO

Willi Steiner

## Entscheidung der Enduro-Meisterschaft in Odenheim

Beim zweitletzten Lauf zur diesjährigen Enduro-Schweizermeisterschaft wurde am 21. August 1977 in Odenheim, Nähe Heidelberg, über die Titel entschieden. In der Klasse bis 175 ccm siegte der klare Favorit Bruno Schmidli auf KTM. Er totalisiert jetzt, unter Berücksichtigung der Streichresultate, 72 Punkte und ist beim letzten Meisterschaftslauf, welcher am 2. Oktober in Biberach zur Austragung gelangt, nicht mehr einzuholen. Noch völlig offen ist in dieser Klasse aber der Ausgang um den Vicemeister. Hans Meister aus Selzach auf KTM totalisiert im Moment 59 Punkte, Erich Engeli aus Diessehofen auf DKW 57 Punkte. Nur diese beiden Fahrer kommen noch für den Ehrenplatz in Frage, denn der 4. platzierte Pascale Pouly weist mit total 24 Punkten schon einen zu grossen Abstand auf das Spitzentrio auf.

In der Klasse über 175 ccm stehen die beiden ersten Plätze fest. Schweizermeister 1977 ist Werner von Ah auf KTM 400 vor Samuel Willemin auf SWM 250. Von Ah totalisiert nach dem Lauf von Odenheim 72 Punkte, Willemin 66 Punkte. Es folgen auf Platz 3 Rolf Ramser mit 43 Punkten und auf Platz 4 Jean-Jacques Loup mit 35 Punkten. Das spannende Duell zwischen von Ah und Willemin ist in Odenheim mit einem klaren, wenn auch glücklichen Sieg von von Ah entschieden worden. Bereits bei der Startprüfung am Morgen gelang es Werner von Ah nur mit Glück die 30 m entfernte Linie innerhalb der festgesetzten Frist von 1 Minute mit Motor kraft zu überqueren, dann wollte die KTM nicht mehr und Werner musste die Kerze wechseln. Wäre er ein oder zwei Meter früher zum Stillstand gekommen, so hätte der Sieger dieser Prüfung schon an-

ders geheissen. Beim zweiten Sonderprüfungslauf gab nach ca. 2/3 der Strecke die Feder des klappbaren Schalthebels den Geist auf und Werner musste den letzten, glücklicherweise etwas schnelleren Teil der Sonderprüfung im 3. Gang absolvieren, was ihm allerdings nur wenig Zeitverlust kostete. Aber von Ah sollte noch ein drittes Mal Glück haben. Auf der letzten Runde verlor er seine Stempelkarte, wartete beim Ziel und prompt brachte ein Zuschauer die verlorene Kontrollkarte. Der Verlust hätte 10 Strafpunkte gekostet und der Sieg wäre dahin gewesen. Ein glücklicher Tag also für Werner von Ah, dem als erster Samuel Willemin in sportlicher Fairness zu seinem Titelgewinn gratulierte. Die Strecke in Odenheim war recht anspruchsvoll und lang. 4 Runden à 57 Kilometer waren zu fahren und das Terrain war vom Regen der Vortage noch so ausgiebig durchtränkt, dass manchem Fahrer schon nach der ersten Runde die Sache zu viel wurde. Zwar hielt sich das Wetter an diesem Tag gut und nur die letzten Fahrer, die nach 7 Stunden und 40 Minuten totaler Fahrzeit eintrafen, wurden noch mit einem heftigen Gewitter bedient. Über 50% Ausfälle bei den Schweizern, wo von 55 Fahrern nur deren 23 das Ziel erreichten.

### Resultate von Odenheim

#### Klasse bis 175 ccm:

1. Bruno Schmidli, KTM 485,9 P. Klassensieger. 2. Erich Engeli, DKW 499,7. 3. Hans Meister, KTM 511,3. 4. Philippe Schweizer, SWM 512,1. 5. Michel Schmied, Bultaco 530,3. 6. Johann Bumbacher, KTM 557,0. 7. Hansrudolf Walther, SWM 557,7. 8. Ernst Staub, HVA 570,3. 9. Felix Schmid, KTM 639,1. 10. Fredy Affolter, KTM 927,1.

#### Klasse über 175 ccm:

1. Werner von Ah, KTM 456,4. 2. Samuel Willemin, SWM 465,4. 3.